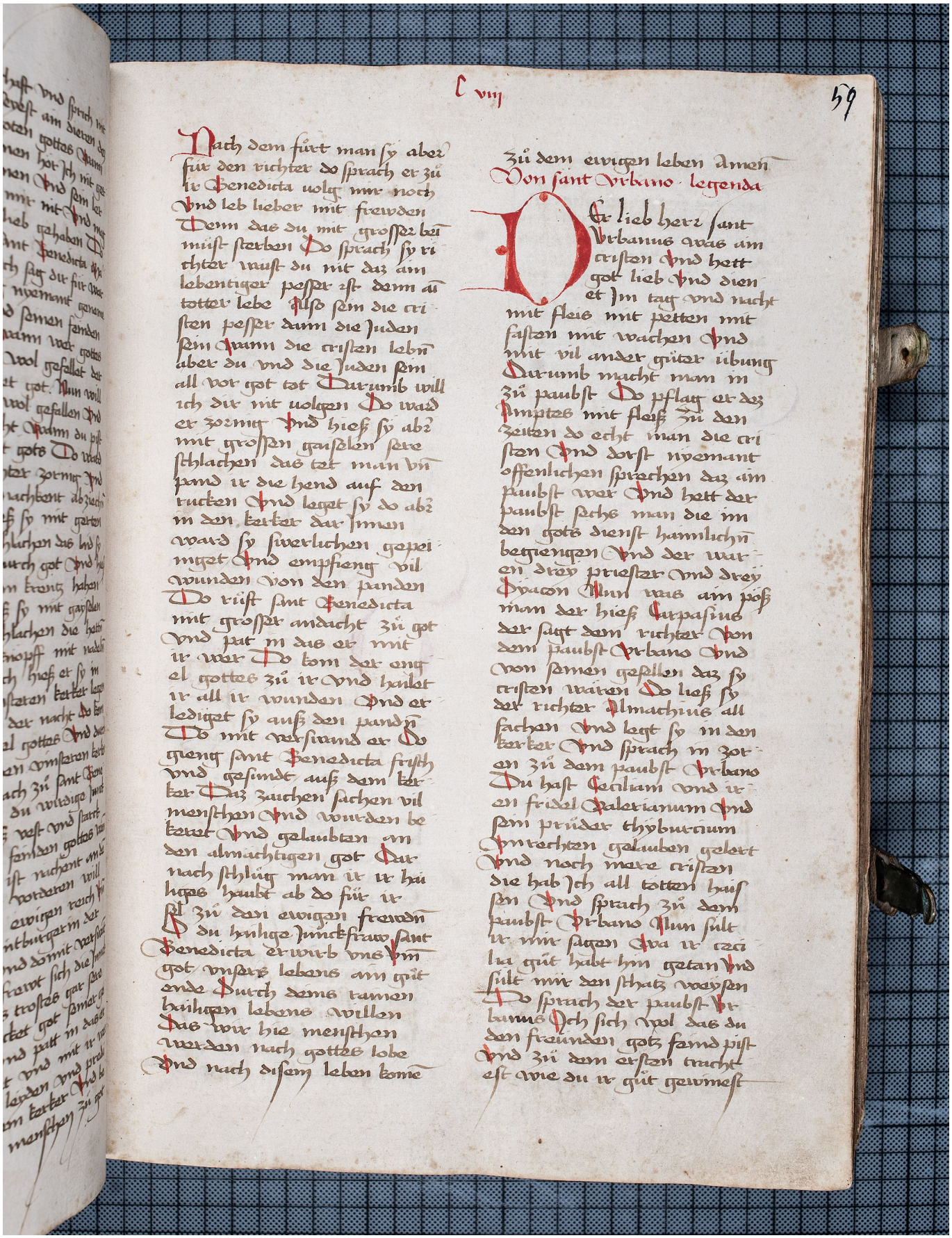
DER HEILIGEN LEBEN (SOMMERTEIL)
Augsburg, um 1475 Seite 59r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Nach dem fürt man sy aber
für den richter do sprach er zů
ir Benedicta volg mir noch
Vnd leb lieber mit frewden
Denn das du mit grosser bei
müst sterben Do sprach sy ri
chter wust du nit daz ain
lebentiger pesser ist denn ai
totter lebe Also sein die cri
sten pesser dann die Juden
sein Wann die cristen lebn
aber du vnd die Juden sein
all vor got tot Darumb will
ich dir nit volgen Do ward
er zornig Vnd hieß sy abr
mit grossen gaiselen sere
schlachen das tet man vn
pand ir die hend auf den
rucken Vnd leget sy do abr
in den kerker dar Innen
ward sy swerlichen gepei
niget Vnd empfieng vil
wunden von den panden
Do rüft sant Benedicta
mit grosser andacht zů got
vnd pat in das er mit
ir wer Do kom der eng
el gottes zů ir Vnd hailet
ir all ir wunden Vnd er
lediget sy auß den pandn
Do mit verswand er Do
gieng sant Benedicta frisch
vnd gesundt auß dem ker
ker Daz zaichen sachen vil
menschen Vnd wurden be
keret Vnd gelaubten an
den almachtigen got Dar
nach schlüg man ir ir hai
liges haubt ab do für ir
sel zů den ewigen frewdn
O du hailige Junckfraw sant
Benedicta erwirb vns vm
got vnsers lebens ain gůt
ende Durch deins rainen
hailigen lebens willen
Das wir hie menschen
werden nach gottes lobe
Vnd nach disem leben kome

zů dem ewigen leben Amen

Von sant Vrbano legenda

Der lieb herr sant
Vrbanus was ain
cristen Vnd hett
got lieb Vnd dien
et Im tag vnd nacht
mit fleis mit petten mit
fasten mit wachen Vnd
mit vil ander güter übung
Darumb macht man in
zů paubst Do pflag er dez
Amptes mit fleiß zů den
zeiten do echt man die cri
sten Vnd dorst nyemant
offenlichen sprechen daz ain
paubst wer Vnd hett der
paubst sechs man die im
den gots dienst haimlichn
begiengen Vnd der war
en drey priester vnd drey
Dyacon Nun was ain pöß
man der hieß Carpasius
der sagt dem richter von
dem paubst Vrbano Vnd
von seinen gesellen daz sy
cristen waren Do ließ sy
der richter Almachius all
fachen Vnd legt sy in den
kerker Vnd sprach in zor
en zů dem paubst Vrbano
Du hast Ceciliam vnd ir
en fridel Valerianum Vnd
sein prüder thyburcium
Vnrechten gelauben gelert
Vnd noch mere cristen
die hab Ich all totten hais
sen Vnd sprach zů dem
paubst Vrbano Nun sult
ir mir sagen Wa ir ceci
lia gůt habt hin getan Vnd
sult mir den schatz weysen
Do sprach der paubst Vr
banus Ich sich wol das du
den freunden gotz feind pist
Vnd zů dem ersten tracht
est wie du ir gůt gewinest